

Unternehmen | 31.07.2014 | Lesezeit 1 Min.

## Das Geschäft mit der Mode

*„Die deutsche Bekleidungsindustrie gibt es im ursprünglichen Sinn nur noch in rudimentärer Form“, schreibt der Bundesverband des Deutschen Textileinzelhandels in seinem Statistikreport. Trotzdem bleibt Mode in Deutschland ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.*

---

806 Euro Umsatz machte der Textileinzelhandel 2012 mit Damenbekleidung je Bundesbürgerin ab 15 Jahren. Herrenbekleidung brachte einen Durchschnittsumsatz von 428 Euro je Mann, das ergeben Daten des Bundesverbands des Deutschen Textileinzelhandels.

1. **Made in Bangladesh:** 2013 importierte Deutschland für 3,2 Milliarden Euro Bekleidung aus Bangladesch. Die Arbeitsbedingungen dort gelten als besonders schlecht. Seit 2014 gilt ein Mindestlohn von umgerechnet 50 Euro im Monat.
2. **Made in Turkey:** Die Türkei exportierte 2013 Mode im Wert von 2,1 Milliarden Euro nach Deutschland und ist damit der drittgrößte Modelieferant. Die Arbeitskosten pro Arbeiter in der türkischen Bekleidungsindustrie beliefen sich 2012 auf 3,20 Euro pro Stunde.

3. **Made in China:** China lieferte 2013 Mode im Gesamtwert von 7,9 Milliarden Euro nach Deutschland. Damit ist die Volksrepublik wichtigster Modelieferant Deutschlands. Die chinesischen Arbeitskosten lagen 2012 pro Arbeiter bei 3,05 Euro pro Stunde, der monatliche Mindestlohn beträgt 106 Euro.



27,84

Deutschland

## Die Arbeitskosten in der Bekleidungsindustrie

im Jahr 2012 pro Stunde in Euro

Nach Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW) kostete eine Arbeitsstunde in der hiesigen Bekleidungsindustrie pro Arbeiter rund 28 Euro – das war neunmal so viel wie in der Türkei und in China und 18-mal so viel wie in der Ukraine.



20,27

Italien



15,65

Spanien



6,12

Portugal



3,99

Ungarn



3,20

Türkei



3,05

China



3,02

Russland



2,66

Rumänien



2,45

Mexiko



2,25

Peru



1,80

Bulgarien



1,58

Ukraine



0,99

Philippinen

Quelle: Gesamtverband textil + mode

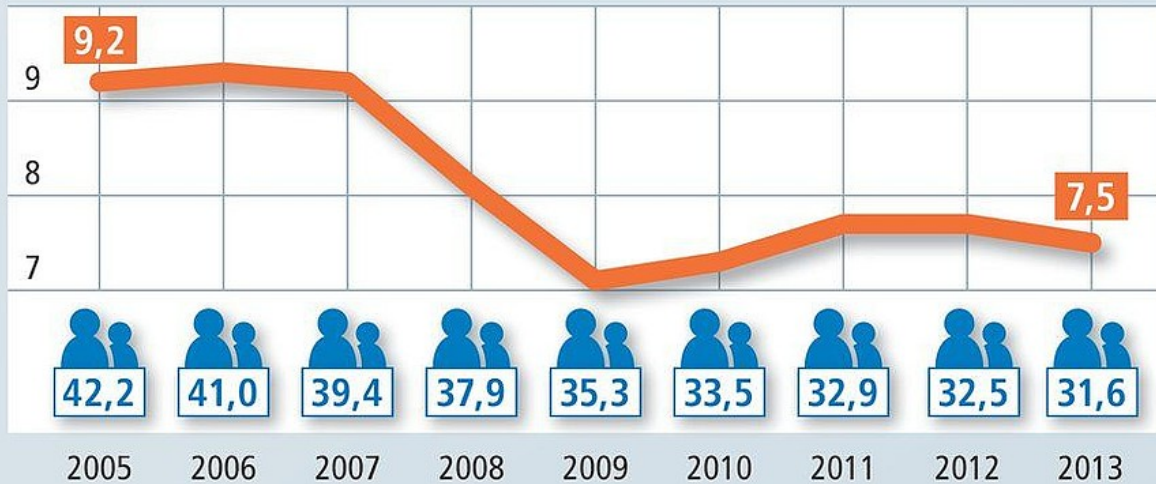
 Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln

© 2014 IW Medien · iwvd 31

# Deutschlands Modeindustrie schrumpft

Die wirtschaftliche Bedeutung der Bekleidungsindustrie in Deutschland hat stark abgenommen. Mitte des vorigen Jahrzehnts waren noch über 40.000 Menschen in diesem Industriezweig beschäftigt – heute ist es ein Viertel weniger. Der Umsatz der Branche sank im selben Zeitraum um 1,7 Milliarden Euro auf 7,5 Milliarden Euro. In einer Befragung des Gesamtverbands textil + mode zeigten sich die hiesigen Modefirmen trotzdem optimistisch für 2014: Sie rechnen mit einem Umsatzplus von 1,8 Prozent.

■ Umsatz der Bekleidungsindustrie in Milliarden Euro ■ Beschäftigte in 1.000



Betriebe ab 20 Beschäftigte  
Quelle: Gesamtverband textil + mode

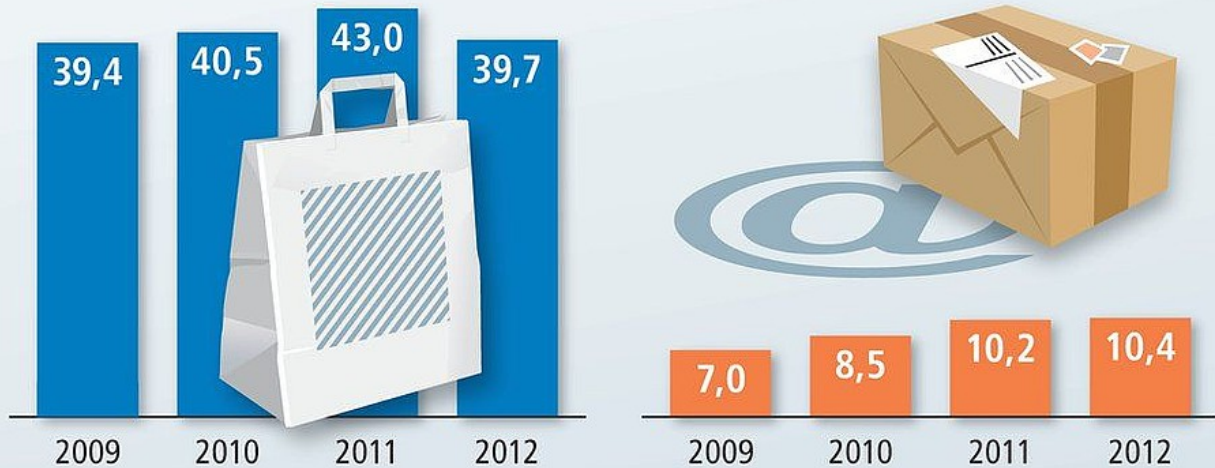
 Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln

© 2014 IW Medien · iwd 31


# Onlinehandel holt auf

Während der Umsatz des Ladenverkaufs in den vergangenen vier Jahren nahezu stagnierte, legte der Onlinehandel zu: seit 2009 um mehr als 3 Milliarden Euro auf 10 Milliarden Euro. In einer Befragung durch den Bundesverband des Deutschen Textileinzelhandels 2012 gaben drei von vier Modefachhändlern an, dass ihnen die Konkurrenz durch den Internetverkauf die größten geschäftlichen Sorgen bereite.

Umsatz in Milliarden Euro   ■ Mode-Einzelhandel   ■ Versand- und Internethandel mit Mode



Mode: Textilien, Bekleidung, Schuhe und Lederwaren  
Quelle: Statistisches Bundesamt

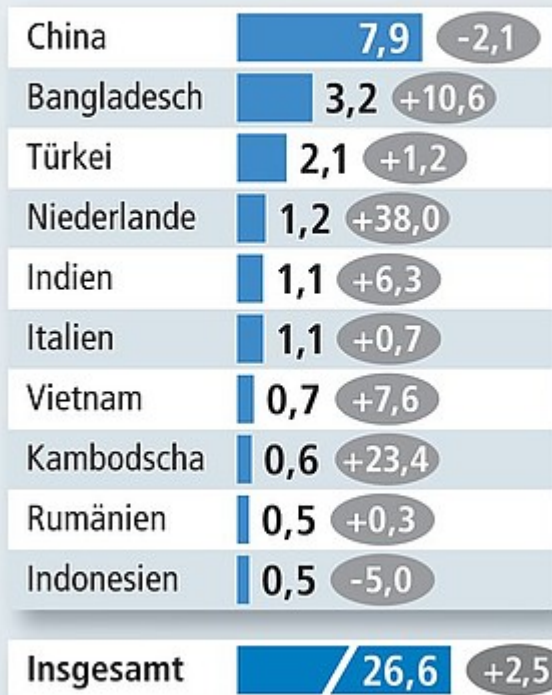
 Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln

© 2014 IW Medien · iwv 31

# Deutschlands wichtigste Modelieferanten 2013

Bekleidungseinfuhren in Milliarden Euro

■ Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



Niederlande: hauptsächlich über den Hafen Rotterdam nach Deutschland eingeführte Bekleidung, selten Herstellungsland

Quelle: GermanFashion  
Modeverband Deutschland

 Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln

© 2014 IW Medien · iwd 31

## Kernaussagen in Kürze:

- Die deutsche Bekleidungsindustrie gibt es im ursprünglichen Sinn nur noch in rudimentärer Form
- 860 Euro Umsatz mit Damenbekleidung machte der Textileinzelhandel 2012 je Bundesbürgerin ab 15 Jahren. Herrenbekleidungsbrachte einen Durchschnittsumsatz von 428 Euro je Mann.
- Nach Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW) kostete eine

Arbeitsstunde in der hiesigen Bekleidungsindustrie pro Arbeiter rund 28 Euro